Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1885

20.5.1885 (No. 117)

Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 20. Mai.

No. 117.

Borausbezahlung: vierteljährlich 3 DR. 50 Pf.; durch die Boft im Gebiete ber beutichen Boftverwaltung, Brieftragergebühr eingerechnet, 8 DR. 65 Pf. Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Rr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Einrudungsgebuhr: Die gespaltene Betitzeile ober beren Raum 18 Bfennige. Briefe und Gelber frei.

1885.

Micht-Amtlicher Theil.

Politifche Mundichan.

Rarlerube, ben 19. Mai. Alle Blätter haben fich in den letten Tagen mit ber abgelaufenen Seffion bes Reichstags beschäftigt und je nach ihrem Barteiftandpuntte Beifall ober Diffallen über die Leiftungen ber Bolfsvertretung ausgebrückt. Die beutsch-freifinnigen Organe find natürlich fehr unzufrieden und ermahnen von ben positiv gu Stande gebrachten Refultaten und Befegen fo wenig wie möglich. Die Rolonialpolitit bes Reiches, welche in ber abgelaufenen Geffion ihre erfte gesetgeberische Organisation gefunden hat, wird als eine Politif für Fieberkolonien bargestellt; bas be-willigte Gelb wird als eine erfte Abschlagszahlung angefeben, die nur neue, größere Forderungen nach fich gieben wird; die Rolonien gelten als ein alles menschliche Leben verschlingender Ortus, aus dem niemand wiederkehrt. Demgegenüber ift boch zu bemerken, daß die höhere Sterblichfeit in ben Aequatorialgegenden auch von anderer Seite noch niemals gelängnet worben ift. Diefer an fich ungunftige Umftand ift nun einmal ein nothwendiges Uebel bei der Rolonifirung tropischer Länder. England und Solland haben auch damit zu rechnen gehabt, fie haben fich aber tropdem nicht gescheut, ihre großen kolonialen Unternehmungen in's Werk zu setzen. Weiter hebt die oppositionelle Presse das Nichtzustandekommen des Unfallverficherungs-Gesetzes für landwirthschaftliche Arbeiter hervor. Es ist erfreulich, daß man auf jener Seite die bezüglichen sozialpolitischen Bestrebungen in dem Maße für segenstreich erachtet, und so lebhast bedauert, daß nicht schon sämmtlichen Arbeitern die Wohlthat des Gesetzes zu Theil geworden ist. Selbst die Zurücksellung der Alters- und Invalidenversicherung wird lebhast bedauert. Das Programm der Sozialresson, wie es in der kallschieden Botgramm ber Sozialreform, wie es in ber faiferlichen Botschaft enthalten ist, erweist sich so wirksam, daß sich selbst die Rreise ber pringipiellen Opposition ben Ronsequenzen nicht entziehen fonnen, und ber Arbeiterschut Befetgebung, wie sie von der Regierung und den positiven Parteien erftrebt wird, ihre Anertennung wenigftens indireft gollen

Neber die Riederlage der ichwedischen Bertheidigungs-Rihilisten wird aus Stockholm, Mitte Mai, geschrieben: Das eifrigste Bestreben des Königs Osfar II. seit seiner

Thronbesteigung mar es, bas mittelalterliche Beeresmefen unseres Landes in einer ben Anforderungen der Reuzeit entsprechenden Weise zu reformiren. Gleich im erften Regierungsjahre bes Ronigs murbe bem Reichstage ein bahin gehender Plan unterbreitet. Aber diefer Reformplan, wie alle späteren, scheiterten an bem Biberspruch ber Majorität ber Zweiten Rammer unseres Reichstages, ber Bauernpartei. Bon Minifterien fo ziemlich aller parlamentarifchen Barteien, auch ber Bauernpartei (Minifterium Boffe) find militärische Reformpläne ausgearbeitet worden, welche den von der Bauernpartei selbst gestellten Anforderungen mehr ober minder entsprachen, aber fein einziger biefer Plane fand bie Billigung ber Majoritat ber Bauernpartei. Wenn auch ein Theil biefer Partei bem einen ober anbern Plane zustimmte, so stellte sich boch immer flarer heraus, bag bas Gros berfelben überhaupt nichts von einer Berbefferung bes mit ben schwerften Mängeln behafteten Landesvertheibigungs-Befens wiffen wollte. Um so energischer forderten diese sogenannten "Bertheibigungs-Nihilisten" bes hier zu Lanbe parlamentarifch bominirenden Bauernftandes die Befeitigung ber feit alter Beit auf einem Theile bes ländlichen Grundbefites ruhenden militärischen Laften, jum Theil in ber Gestellung, Ausruftung und Besoldung von Landwehr-Mann-schaften bestehend. Gegen diese Forderung hatte die Re-gierung an sich nichts einzuwenden, aber sie verlangte dafür eine anderweitige Regulirung bes Grunbfteuer-Befens, ba felbftverftanblich nicht baran gebacht werben fonnte, einen Theil bes ländlichen Grundbesites auf Rosten bes übrigen Theiles und überhaupt ber Gesammtheit ber Bevölferung von einer Steuer ju befreien, die allerdings brudend fein mag, aber boch teineswegs eine höhere Belaftung ber Kontribuenten berfelben im Bergleich gu ben übrigen Steuergahlern involvirt, bie an Stelle berfelben anderweitig besteuert find.

Unter Buftimmung ber Bauernpartei fam man benn fclieglich auch überein, eine Reorganisation bes Beeresund Steuerwefens gemeinfam burchauführen und bie auf dem ländlichen Grundbesitz ruhenden militärischen Real-lasten successive abzulösen. Mit der Durchführung dieser Bereinbarung wurde ber an die Spitze des Ministeriums berufene Mitbegründer und langjährige Führer der Bauern-partei, Graf Arvid Posse, vom König beauftragt. In-bessen auch Graf Posse vermochte den Vertheidigungs-Ni-hilismus innerhalb seiner Partei nicht zu brechen; er schied aus bem Ministerium und zugleich auch mit mehreren anderen Führern ber Bauernpartei aus bem parlamentarifden Leben. Die Folge war ein vollständiger Zerfall

ber letteren. An Stelle bes Ministeriums Boffe trat ein , farblofes Ministerium unter der interimistischen Führung Thuselius' und später Themptander's, Der bereits bem

Ministerium Boffe angehörte.

Da die im vorigen Jahre stattgefundene Neuwahl ber Zweiten Kammer teine tompatte Majorität brachte, sonbern bie Barteiverhältniffe in biefer Rammer nur noch mehr verwirrte, mußte auf einen abermaligen Berfuch, bie Reorganisation bes Beeres - und Steuermefens nach einem festen Blan burchzuführen, verzichtet werben. Das Ministerium Themptander faste die Sache an einem Ende an; es unterbreitete bem Reichstage eine Borlage, welche eine Stärfung der Wehrfraft burch längere Uebungen der Referve und Ausbehnung der Wehrpflicht bezwecht. Gleichzeitig war die Regierung auf Grund bes überaus gunftigen Standes bes ichwedischen Finanzwesens in ber Lage, bem Reichstag einen Gesegentwurf zu unterbreiten, der bie auf dem landlichen Grundbesitz ruhenden militärischen Lasten um ein Beträchtliches erleichtert, ohne denselben anderweitig zu belaften; jedoch machte fie diefe Entlaftung von der Unnahme ihrer Behrvorlage abhängig. Die Erfte Rammer nahm beide Vorlagen unverändert an, die Zweite Kammer lehnte bagegen die Wehrvorlage ab. Es trat bann ein gemeinsamer Ausschuß beiber Kammern zusammen, welcher eine Berftandigung wegen ber letteren gu-wege brachte, bie nunmehr von beiden Rammern unter Buftimmung der Regierung angenommen worden ift.

Großes hat die Regierung nicht erreicht, aber die jähre liche Uebungsbauer ber Referve ift boch um mehr als ein Drittel, von 30 auf 42 Tage, erhöht worben, und beren Dienstpflicht von 5 auf 6 Jahre. Sodann ist ein Land-sturm geschaffen worden. Daß sich endlich eine Majorität in der Zweiten Kammer für die Resorm gesunden hat, ift auf verschiedene Umftande gurudguführen. Bunachft wußte man, daß König Osfar fest entschlossen mar, mit Silfe eines ber Majoritat ber Erften Rammer entnommenen Ministeriums die Beeresreform mit ober wiber Willen der Bertheidigungs- Mihiliften burchzuführen, falls auch Themptander's Bersuch mißgludt und biefer zum Rudtritt gezwungen worden ware. Es brobte alfo in letterem Falle ein Konflift à la Norwegen und Danemark. Gobann winfte manchem von ben bisherigen Gegnern der Beeresreform perfonlich die Steuererleichterung, welche verscherzt zu haben die ländlichen Wähler ihnen zubem faum verziehen hatten. Endlich hat auch ber brobende ruffisch-englische Ronflift bas Seinige gethan, weitere Rreife von der Nothwendigfeit einer Erhöhung der Bertheidigungsfähigfeit des Landes zu überzeugen. Nichtsbestoweniger gablte bie Zweite Rammer noch immer 83 Gegner bes Kompromisses, für welches sich 126 Mitglieder derselben erklärten; aber die Bertheidigungs-Nihilisten werden die erlittene Niederlage nicht wieder überwinden, die Wege für eine weitere Reform bes Heereswesens find geebnet und Sand in Sand mit diefer muß nothwendig die Reform des Grundsteuer-Wesens geben, mit der ja ebenfalls ichon ein Anfang gemacht ift.

Die Baltung ber fogialbemofratifchen Abgeordneten im Reichstag ift vielfach erortert worben. Der Bartei im Lande find fie offenbar gu gahm und matt gemefen. Gine gemiffe Dagiguna ber Rednerbuhne bes Reichstags hielten fich lange nicht auf bet Bobe früherer Beiten. Sie haben mitunter, bei ber Dampfer" borlage und ber Borfenfteuer, fogar Reigung gezeigt, aus ber fcroffen Oppositionsftellung berausgutreten, und fich angestellt, als wollten fie positiv an ber Gesetzebung mitarbeiten; fie haben auch einen eigenen Arbeiterschutz Gesetzentwurf eingebracht, ber neben manchen Uebertreibungen boch auch manchen gang annehm= baren Boridlag enthielt. Rechter Ernft war es ihnen indeg nicht mit ber positiven Mitarbeit. Es wurde mit Recht geflagt, baß fie von allen Barteien die ichtechteften Befucher ber Blenar- und namentlich ber Rommiffionsfigungen gewefen, auch wenn Fragen gur Berhandlung flanben , welche die michtigften Intereffen ber ihnen nachfiftebenden Erwerbafreife betrafen. Schlieflich haben fie fich , ale ob fie noch einmal bon fich reben machen wollten, noch burch etliche Ungezogenheiten bemerflich gemacht, und nachbem fie ben Reichstag zwei Tage lang nuplos aufgehalten batten, maren fie felbft von allen Parteien in ber Schluffigung verhalt" nigmäßig am wenigften gablreich anwefenb. Dit befonderer Befriedigung werben fie wohl auf biefe Thatigfeit felbft nicht gurud' bliden. Die Erwartung, daß mit der Berdoppelung ihrer Reichs-tags-Site auch die Bedeutung und Birtfamteit ber Burtei er-bobt wurde, bat fich feinesmegs beflätigt; fie find nicht bedeutfamer geworben und auch nicht liebensmurbiger.

Deutschland. andisal

* Berlin, 18. Mai. Seine Dajeftat ber Raifer folgte heute Nachmittag einer Einladung bes Staatsministers v. habfelbt jum Diner. — Der hier eingetroffene ruffijde Botichafter Graf Schuwaloff ftattete geftern bem Reichstanzler einen langeren Besuch ab. — Bum Ehren-bienft bei bem im Laufe ber Woche hier eintreffenben Ronig der Belgier, ber Chef des Kurmarfischen Dra-goner-Regiments Rr. 14 ift, wurde der Kommandeur bes 8. Armeecorps, Excellenz Frhr. v. Loë, befohlen. — Der

wird ebenfo, wie die für Togoland und Angra Bequena ernannten Konfularbeamten, Anfang Juni die Reife nach Afrika antreten. — Wie glaubwürdig verlautet, fteht bie Ernennung bes vortragenden Raths im Musmartigen Amt, Geheimen Legationsraths v. Rufferow, jum preußischen Gefandten bei ben Sanfaftabten Samburg, Bremen, Lubed und ben beiben Medlenburg an Stelle bes in Ruheftand tretenden gegenwärtigen Gesandten v. Bengel, die seit lange beschloffen ift, nunmehr unmittelbar bevor. — Gutem Bernehmen nach ift ber beutsche Generaltonful in Sanfibar, Gerhard Rohlis, nach Berlin gurudberufen und foll in Balde die Rückfehr antreten.

Der heute vorliegende offizielle Bericht über bie Sigung bes Bunbesraths vom letten Samftag wiberfpricht ber früheren Meldung, wonach das Börfenfteuer-Gefet an die Ausschüffe verwiesen sein follte. Es ift dies nicht geschehen, sondern die Beschluffassung im Plenum ift fur eine ber nächsten Sigungen in Aussicht genommen.

Der Bunbesrath hat in ber letten Sigung folgende Musführungsbeftimmungen gu bem Gefen betreffenb Die Steuervergütung für Zuder, sowie die Ber-längerung ber Frift für die Entrichtung ber im Betriebs-jahre 1884—85 freditirten Rübensteuer beschlossen: 1) Die in ben Monaten Mai bis Angust 1885 fälligen Rübenzudersteuer-Kredite können von den Behörden, welche ben Rredit ertheilt haben, um brei Monate verlangert merben, wenn ber Kreditnehmer a. einen bezüglichen Untrag bis au bem Fälligfeitstag einschließlich ftellt; b. bie Berpflichtung übernimmt, den betreffenden Kreditbetrag vom Tage ber erften Fälligfeit ab bis jum Ablauf des Monats, in welchem bie Gingahlung ftattfindet, nach bem Binsfuße von jährlich 4 Brog. zu verzinsen und die Binfen bei ber Rrediteinzahlung zu entrichten; c. ben Ansprüchen ber Steuerbehörbe in Bezug auf die Sicherstellung des verlängerten Rredits nebst Binsen Genüge leistet. 2) Bei Berechnung der Zinsen wird die Zeit vom 25. des einen bis zum 24. (einschließlich) des folgenden Monats als ein Monat (Ziffer 1, b.) angesehen. 3) Die erhobenen Zinsen find als außerordentliche Ginnahme für Rechnung bes Reichs zu buchen und mit ben Reichsfteuern an die Reichstaffe abzuliefern. In den Reichsfteuer leberfichten ift ber Betrag ber Binfen bei ber Rubengucker-Steuer unter ber Linie nachzuweisen, jedoch in die Steuer nicht mit eingurechnen. 4) Die verlangerten Rredite find bis gur erfolgten Gingahlung in ben Reichsfteuer-Ueberfichten nicht in ber Spalte für die fälligen bezw. eingezahlten Rredite, sondern in der Bemerfungsspalte nachzuweisen. 5) Bis Ende Februar 1886 wird von jeder Bundesregierung für ihr Bebungsgebiet eine befinitive Sauptüberficht, welche Die Gumme ber verginften Rreditbetrage; b. bie Beit, für welche bie Binfen erhoben find, und c. ben Betrag ber Binfen erfichtlich macht, bezw. eine Batatangeige bem Reichstanzler eingesendet.

Bon ber nationalliberalen Frattion haben, wie bekannt, in der Schlugabstimmung über ben Bolltarif 23 Mitglieder mit Ja, 20 mit Rein gestimmt, 7 fehlten. Wit Ja stimmten die Abgeordneten Arnsperger, Brunings, Burflin, Feuftel, v. Fifcher, Groß, Sammacher, Ralle, Rlumpp, Rramer, Rrafft, Leemann, Marquardfen, Miller - Sangerhausen , Noppel, Pfähler, Schreiner, Seipio , Sedlmayr , Stöcker-Rothenburg , Ulrich , Beiel, Biffering . Mit Nein stimmten die Abgeordneten v. Benda, v. Bernuth, Böttcher, Buhl, Covnelfen v. Cunn, France, Gebhard, Gottburgien, Haarmann, Haupt, Holymann, v. Hulft, Meyer-Jena, Berter, Bengig, Sattler, Strud-mann, Tröndlin, Woermann, Abwesend waren bie Abgeordneten Buderus, v. Leng, Meier-Bremen, Dechel-häuser, Römer, Zeig, Ziegler.

— Außer ber "Deutschen Dampfichiffs-Rheberei", ber Auftralia Sloman Linie" und bem "Norbbeutschen Lloyb" hat, wie ber "Samburg. Corr." hort, auch noch ein Ber-Ifner Konsortium eine Offerte auf bie zu subventionirenben beutschen Boftbampfer-Linien eingereicht. Wenn baffelbe Blatt ferner recht berichtet ift, mare ber erfte Eindrud ber gemejen, bag feine ber eingegangenen Offerten völlig ben befannten von ber Regierung aufgeftellten Submiffionsbedingungen entfpreche.

In dem neugeschaffenen Organ der Gesellschaft für deutsche Kolonisation, der "Kolonialpolitischen Rorrespondens", wird in ihren ersten Rummer Folgendes

Es wird von allgemeinem Intereffe fein, au erfahren, bag ber befannte portugiefiche Afrita-Reifende Serba Binto fublic vom Rovuma neuerdings große Roblenlager entbedt hat. Der Robuma ift ein Ruftenftrom, ber etwa unterm 11. Ge. f. Br., alfo ungefahr 30 Deilen fublich ber beutich-pflafrifanischen Befigungen, in ben Indifden Deran munbet und an bem bie uralte Rarawanenftrage von Rap Delgabo bis jum Riaffa-See binaufführt. Die von Gerpa Binto entbedten Roblenlager murben nach ibrer Entbedung gunadft vom Gultan von Sanfibar reflamirt, welcher fie um fo lieber für fich ausgebeutet batte, als Sanfibar für feinen Roblenbebarf bislang immer noch auf ben Import angewiesen ift. Da fie indeß fublich bes Rovuma gelegen find, gum Gouverneur von Ramerun ernannte Frhr. v. Goben | fo bat fie bie portugiefifche Regierung ihrerfeits in Befit geunverrichteter Gade wieber abgieben.

Die Rorrespondens fügt hingu, daß nach eingegangenen, freilich noch nicht fontrolirten Nachrichten auch innerhalb bes beutichen Gebietes Steinkohlen-Lager vorhanden find.

- Die erften amtlichen Nachrichten über ben Tob Dr. Rad. tigal's find, wie ber "Boft" mitgetheilt wird, geftern bier eingetroffen. Der Rommandant ber "Dome", Rorbettentapitan Dofmann, fcreibt: "Um 11. April verließ Rachtigal, bereits fcmer an ber Malaria erfrantt, Ramerun. Schon vor ber Unfunft auf ber Rhebe von Lagos nahm die Rrantheit eine ungunftige Benbung, beghalb genehmigte Abmiral Rnorr, welcher am 15. April ebenfalls vor Lagos anlangte, daß die "Mome" fogleich bie Reife fortfette, um die bobe Gee gu gewinnen. Das Better mar gleichmagig icon und troden, man tonnte begbalb ben Rranten unter einem luftigen Belt auf Ded lagern, gleichwohl verschlimmerte fich fein Buftand. Um 19. Upril ertannte er felbft die Bewigbeit feines naben Tobes und biffirte feinen letten Billen. Am nachften Morgen finh 41/2 Uhr verfchied er im Beifein des Romman= banten und bes Argtes; bas Fahrzeug befand fich gerabe 100 Seemeilen bon Cap Balmas entfernt, deghalb beichlog ber Rommandant, die Leiche nicht in bas Meer gu verfenten, fonbern ihr die lette Rubestätte auf Cap Balmas zu geben. Dort fand am Rachmittag bes 21. April Die Beerdigung fatt unter Betheiligung ber Offigiere und Manufcaften.

Danzig, 18. Mai. Im Beisein des Chefs ber Abmi-ralität, v. Caprivi, fand heute bie Taufe einer hier erbauten neuen Rreugerforvette durch Admiral Jachmann ftatt. Diefelbe erhielt jum Anbenten an ben Geefampf bei Jasmund (1864) ben Ramen "Arcona".

A Stuttgart, 18. Mai. Die Landtags Seffion neigt fich ihrem Ende gu. Aus ben Sigungen ber letten Tage ift noch mitzutheilen: Gine Erigeng für Aufbefferung ber Erpeditoren Gehälter murbe trog marmer Bertheidigung ber Regierung abgelehnt. Die betr. Beamten hatten ein Memorandum eingereicht, in welchem fie ben gahlenmäßigen Rachweis führten, daß die verheiratheten unter ihnen auch bei bentbar möglicher Beschränfung auf bie nothwendigften Bedürfniffe von ihren Behalten nicht leben fonnen. Dan gab die Richtigkeit bes Nachweises zu, allein man hielt Beamten u. a. auch nicht beffer gestellt seien. Sehr langwierig geftalteten fich biesmal bie Steuerbebatten' ohne daß eine Menderung an dem bestehenden Zuftand erzielt worden mare. Gin wiederholt von Brobft gestellter Antrag, bas Einkommen bis zu 600 M. (ftatt bis 350 M.) fteuerfrei zu laffen, wurde von der Regierung energisch befämpft. Bei ber letten Ctatsberathung mar diefer Antrag in ber Form einer Empfehlung an die Regierung mit 43 gegen 36 Stimmen angenommen worden, die Erste Rammer war aber bem Beschluß nicht beigetreten. In ben Erläuterungen gum jesigen Etat legte die Regierung ausführlich ihre Grunde gegen ben Antrag nieder und erflärte fich babei gegen jegliche Menderung bes gegenwärtigen Steuermodus. In der Debatte wurden nun zwar verschiedene Bunsche nach Aenderungen laut, so bezüglich ber Besteuerung ber Auslander 2c., Die Beschluffe lauteten aber auf einfache Genehmigung ber betr. Etatstapitel. Die meifte Beit nahm die Debatte über die Dalgftener in Anspruch. Der Abg. Beutter (Renenburg) stellte einen Antrag, ber auf eine Ermäßigung abzielte; allein bie Dedung bes Ausfalls, ber baburch verurfacht worben ware, hatte aber zu einer Erhöhung ber direften Steuern führen muffen, und gegen eine folche mar bie Stimmung fo entschieden, daß auf Annahme bes Antrags von Anfang an nicht zu rechnen war. Gleichwohl zog fich die Debatte vier Tage lang bin. Für die Berabfetung ber Braufteuer trat insbesondere der ritterschaftliche Abg. v. Böllwarth ein, welcher felbft Befiger einer Großbrauerei ift. Schließlich erflärte ber Finangminifter, daß, falls ein Ermäßigungsantrag Annahme finde, die Regierung fammtliche Exigenzen für außerorbentliche Bauten gurudziehen und eine Erhöhung ber bireften Steuern in Ermägung ziehen werbe. Darausbin fiel ber Antrag auf Herabsetzung mit 47 gegen 34 Stimmen. — Bei ber Debatte über bie ermahnten angerordentlichen Erigengen für Bauten entfpann fich ein Rampf um einige Forberungen für bie Universität Tubingen. Ge handelte fich um Berftellung eines Nenbaues für phyfitalifde Kabinette und eines Ge-wächshaufes. Das legtere ift lebensgefährlich baufällig und bezüglich bes erfteren ertlarte ber Rangler, v. Rümelin, bag ber neugewonnene Ordinarius für Phyfit bei ber erften beften Gelegenheit Tübingen wieder verlaffen werbe, wenn man ihm ben versprochenen Bau, ohne ben er im Binter gar nicht lefen tann, nicht ausführe. Die Annahme ber Erigenzen erfolgte mit einer Mehrheit von 54 gegen 24, bezw. 47 gegen 34 Stimmen. - In ben letten Sigungen handelte es fich unter anderem um eine Dampfheigung für ben neuen Bibliothetbau in Stuttgart. Die Roften für diefelbe follten badurch beftritten werden, daß ber für die Facade bes Baues projektirte plastische Schmuck unterbliebe, refp. beffen Musführung auf unbestimmte Beit verschoben werde. Die Kommission drang aber mit ihrem Antrag burch, bag erft einmal bas haus von außen soweit fertig gestellt werbe, bag ber "Berein gur Forderung ber Kunft" und ber "Berein gur Bebung bes Fremben-vertehre" fich beffelben nicht gu ichamen brauchen.

Defterreich-Ungarn.

Bien, 17. Mai. Der ungarische Reichstag wird sich vor bem nahen Sessionsschluß noch mit ber Drganifation bes neuen Dberhaufes gu beschäftigen haben. Die Feststellung ber in ihm verbleibenden bisherigen Magnaten ift im Dberhause bereits vollzogen und Die Lifte der durch das Oberhaus zu mählenden 50 Mitalieber mit ber Regierung bereits vereinbart, es bleibt nur noch bie Ernennung von Mitgliebern burch bie Rrone. Man tonnte mit diefen Ernennungen (30 an ber Bahl) bis jum Berbfte warten, ba fich bas Dberhaus erft bann konstituiren wird, aber das Ministerium schmiedet das

nommen. Gine vom Gultan fofort entfendete Expedition mußie, besfallfigen Borfclägen alsbalb hervortreten. Die Regierung wird bamit in ber Lage fein, auch folche hervorragende Männer ber alten Legislatur, welche ben für bie neue feftgesetten Cenfus von 3800 fl. nicht gahlen, burch Berufung einzufügen. Die Juben werben jedenfalls burch eine (ernannte) Berfonlichfeit im neuen Saufe vertreten fein, aber fie bieten alles auf, fofort die Ernennung zweier Glaubensgenoffen burchzusegen. Intereffant ift übrigens ber Bergleich ber Busammensetzung bes bisherigen und des fünftigen Magnatenhauses. Es existiren in Ungarn 16 fürstliche resp. herzogliche, 124 gräfliche und 111 freiherrliche, zusammen also 251 Magnaten-Fami-lien. Bon diesen saben im disherigen Hause 15 fürstliche, 105 grafliche und 86 freiherrliche, gufammen alfo 206 Familien; fünftig werben, als ben vorgeschriebenen Steuercenfus gahlenb, nur 8 fürftliche, 57 grafliche und 26 freiherrliche, gufammen 91 Familien vertreten fein. Das Recht, in der Magnatentafel zu erscheinen, ruht also einstweilen bei 7 fürstlichen, 48 gräflichen und 60 freiherrlichen, zusammen bei 115 Familien. Betrachtet man bie Gesammtheit ber Magnaten-Familien, fo merben von 251 bisher berechtigten Familien im Magnatenhause verbleiben 91 Familien, ausgeschloffen bagegen 160 Familien; indirett flaffifizirt waren 33 Fürften Mitglieder bes Saufes und werden es fortan nur 10 Fürften fein, es entfallen alfo 23 Fürften; Grafen maren 433 und werden fein 152, es entfallen alfo 303 Grafen; Barone waren 241 und werben sein 38, es entfallen also 203 Barone. Insgesammt zählte die Magnatentafel bisher 829 Magnaten, fortan zählt sie nur 200, also 629 Magnaten weniger. Die Bahl ber Gige, über welche einzelne Familien verfügen, stellt sich wie folgt: Die Cziraty, die Degenfeld, die Szapary, die Telefi, die Radvansty und die Wesselangi haben je 3 Stimmen, die Andrassy, die Cfaty, bie Deffemffy, bie Drastovics und bie Bejacfevic je 4 Stimmen, bie Apponyi, die Batthyany, bie Erbody und die Bentheim je 5 Stimmen, die Festetics und die Balffy je 6 Stimmen, die Karoly und die Bich 16 Stimmen, zusammen 21 Familien mit 115 Stimmen.

Frankreich.

Baris, 18. Mai. Das Befinden Bictor Sugo's ift bebenflich und die Beforgniß feiner Familie groß. Briffon, Frencinet und Floquet erschienen heute in feiner Bohnung. - Der "Bosphore Egyptien" wird bem Bernehmen nach am Mittwoch wieder in Rairo erscheinen.

- Tigram Pascha, der Neffe Rubar's, wird heute in Baris erwartet, um über die Prefgejengebung ju unterhandeln, aber die frangofische Regierung will das Wiedererscheinen bes Blattes "Bosphore Egyptien" nicht von

einem neuen Befete abhängig machen.

- Die Deputirten fammer nahm mit einigen Aband . rungen bas bom Genate genebmigte Befet gur Berbutung bes Rudfalls ber entlaffenen Sträflinge an. Die Rammer trat bann in die Berathung ber Borlage betreffend die Bilbung einer Rolonialarmee ein. Rriegsminifter Campenon mies auf bie verfdiebenen Urfachen bin, burch welche bie Berhandlungen über diefen Gefetentwurf vergogert murben. Der Entwurf befteht aus vier Abidnitten: 1) Ueber Die Bildung ber Rolonialarmee. Die Truppen gum Schute von Algerien und Tunefien werden fo gebildet, baß fie ftets eine gemiffe Angabl bon Streitfraften gur Berfügung haben. Die eingeborenen Truppen erhalten eine bedeutende Musbehnung. Die eigentlichen Rolonialtruppen endlich werben in beif iben Effettivffarte vermehrt, ale bie Cabres vermindert werden. 2) Die jetige Trennung gwifden ben Eruppen gu Land und gur Gee wird aufgegeben. Die britte Abtheilung betrifft bie Refrutirung ber Rolonialtruppen, beren Brundlage ber Freiwilligenbienft ift. Dadurch wird bie Berftellung von Bramien und boben Lohnungen erforberlich. Der vierte Abichnitt handelt von ben berichiebenen Beftimmungen und ftellt eine Grift swifchen ber Berfundigung bes Befetes und bem Unichlug ber Marinetruppen in Musficht. Die erften Musgaben werben 2,300,000 France betragen , Die jahrlichen Unterhaltungstoften follen 11 Millionen nicht überfteigen. Dargaine täufdung für bas Land merben; es durfte bor Beendigung ber gegenwärtigen Operationen nicht ausgeführt werben, mas auf eine Bertagung auf eine unbestimmte Beit beraustomme. Das Land trägt tein Berlangen, ein Rontingent für ben Rolonialbienft ju leiften. Berichterftatter Reille: Der Gefetentmurf ift ein Abtommen; aber ber Musichuß hat bas Beburfniß gefühlt , eine Bofung ber Frage berbeiguführen. Rraft biefes Gefetes wird Frankreich für bie Rolonien ftatt G Ibaten von 21 Jahren folche bon 25 Jahren erhalten, bie geeigneter find, um das beiße Rlima gu ertragen. Dierauf vertagte fich bie Rammer.

Schweiz.

Bern, 17. Dai. Bei bem Bunbegrath ift ein Gefuch von Dr. Bartling in London eingegangen um Ronzeffion für ben Bau einer Biermalbftatterfee-Bahn Lugern-Altorf.

Großbritannien.

Landan, 19. Mai. (Tel.) Dem "Standarb" zufolge bezoge fich bie Schwierigkeit bei ben Berhandlungen über die afghanische Grenze auf ben Befit von Bulfifar, indem ber Emir verlange, Bulfitar folle ju Afghaniftan gehören, mahrend bie militarifchen Autoritaten Ruglands bas Berbleiben ber Position Bulfifar bei Rugland munschten. Es verlautet ferner, Rugland beanftande die Anwesenheit englischer Offiziere in Berat, verlange bagegen Bulaffung eines ruffifchen politischen Agenten in Rabul. wegen Sochverraths, Brandftiftung und Theilnahme an Dynamitattentaten Angeflagten Burton und Cunning= ham find heute von bem Rriminalgericht Dlb : Bailen gu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt worden.

- 3m Unterhaufe erflärte Miblen, bie englifchen und beutichen Rommiffare gur Berathung ber Frage bezüglich ber Gubfee-Infeln batten ihren Regierungen über die von ihnen gemachten Borichlage berichtet und benfelben empfohlen, daß beibe Regierungen in ihren fpeziellen Territorien gegenfeitig völlige Freiheit bes Sandels, ber Schifffahrt und bes Domigils gemabren follten. Sinfichtlich bes Stlavenhandels murbe empfohlen , bag Deutschland ahnliche Bestimmungen erlaffe wie von England in Gifen, fo lange es noch warm ift , und burfte mit feinen feinen Rolonien in Diefer Begiebung eingeführt feien. Dan fei

ber Unficht, bağ ber Stlavenhandel burch bie gleichmäßige, nicht gemeinfame , Rontrole beiber ganber beauffichtigt merben muffe; mas ben Bertauf von Baffen und beraufchenden Getranten angebe, fo ftimmten bie beiberfeitigen Rommiffare überein , bag an allen Platen, die fich unter Aufficht ber beiben Regierungen befinden, Die Schenfung ober ber Bertauf biefer Dinge an Gingeborne ftrenge gu berbieten feien. Begliglich ber Infeln, die noch nicht unter einer europäischen Dacht fteben, batten bie Rommiffare empfohlen, ben beutiden und englifden Unterthanen au berbieten, Baffen und Spirituofen bortbin au bringen, und ferner angereat. andere Seemachte aufzufordern, ein abnliches Berhalten beguglich ihrer Untertbanen einzuschlagen. Soweit die Regierungen Englands und Deutschlands in Betracht famen, fei begrundete Musficht porhanden, daß bas Ginvernehmen über die gwifchen ihnen be-fprochenen Angelegenheiten gu Stande fomme.

Gerbien.

Belgrab, 18. Mai. Der Ronig übertrug für bie Dauer seiner abwesenheit die volle Regierungsgewalt auf ben Ministerrath. Der König trifft morgen in Wien ein. - Der Minifter gur Disposition Riftics ift penfionirt

Türkei.

Ronftantinopel, 18. Mai. Der griechische Ronful in Philippopel, Gemadis, ber burch eine national-griechische Rundgebung mit einem Facelguge und die Entfaltung Der Flagge einen Bufammenftoß zwischen Griechen und Bulgaren herbeigeführt bat, ift - wohl auf Bunfch ber Pforte - von feiner Regierung nach Salonifi verfest worden.

Afrifa.

Ueber bas Borgeben bes Sultans bon Sanfibar gegen bie Erwerbungen der Deutich : Ditafritanisch en Gefells chaft berichtet ein Borftandsmitglied ber letteren

in ber "Tägl. Rundschau":

Der Gultan von Sanfibar bat in ber That gegen die Ermerbungen unferer Gefellichaft proteftirt, noch mehr, er hat in völliger hinmenfetung über die rechtsgiltig abgefchloffenen Bertrage ber Befellichaft et ma 300 Goldaten unter bem Befehl feines Generals Mathems in die deutsche Rolonie ein= rüden laffen und u. a. ben uns gebotigen Ort Mtondama, in beffen Rabe fich Graf Pfeil befindet, befeten laffen. Db der Sultan diefen Schritt auf Unrathen irgend eines europaifden Bevollmachtigten in Sanfibar unternommen bat, muß dabingeftellt bleiben. Bas ber Gultan gethan hat, ift ein gemaltfamer Eingriff in fremde Rechte. Denn die Richte ber Deutsch-Dftafritanifden Gefellichaft find in jeder Begiehung unbeftreitbar. Gie find erlangt burch rechtsgiltige Bertrage mit Sauptlingen, beren Couveranetat bon bem Gultan bisber nicht angefochten mar. 3m Gegentheil hat ber Gultan baburch, bag er bon ben aus dem Innern tommenden Baaren an ber Rufte Bolle erbob, volferrechtlich anerkannt, bag jenes Webiet dem feinigen gegenüber Musland fei. Ueberdies hat ein im Innern lebender Agent bes Gultans bem herrn Dr. Rarl Beters gegenüber fcriftlich beftatigt, bağ fein Berr, ber Gultan, auf jene Landestheile feinen Unfpruch irgend welcher Urt erhebe, wie benn auch thatfachlich b n Bauptlingen bes Binnenlandes ber Gultan von Sanfibar meift nicht einmal bem Ramen nach befannt mar. Auf Grund Diefer Thatfachen hat ber Raifer feiner Beit für die Erwerbungen ber Deutsch Dftafritanifden Befellicaft ben Schupbrief ausgeftellt, und hieraus ergeben fich gegenüber ber Rechtsverletung bes Gultans nunmehr von felbft Abwehrmagregeln, über welche nabere Mittheilungen gu machen einftweilen nicht zwedmäßig erscheint. Die Situation bes Gultans tann bei einem Rouflitte mit bem Deutschen Reiche auf feiner ringsum von ber Gee ber leicht gugangliden Infel teine befonders gunftige fein. Für bas Direttorium ber Deutich : Dftafritanifden Befellichaft ergeben fich aus ben gegenmartigen Berbaltniffen in Ganfibar weiter feine Demmniffe, als baf fie bis gur Beilegung bes Ronflitts weitere Musmanberer nicht gur Ueberfiedelung ermutbigt. Die mit ber porigen Expedition abgegangenen Auswanderer merben unter bem Schute bes beutfden Beneraltonfuls in Canfibar verweilen tonnen , bis der Weg ins Innere wieder ungefährlich wird. Auch den Beamten ber Gefellichaft , welche als Mitglieder ber berichiebenen Expeditionen fcon angetommen ober noch unterwegs find, wurden ben Umftanden entfprechende Befehle gegeber. Die nachfte und vorläufig lette Expedition wird nachften Dienftag Berlin berlaffen. Bu ihr geboren ber Lieutenant Schlüter aus Befel, ber auf fein Anfuchen in die Landwehr verfest ift und als Landwehroffigier einen zweijährigen Urlaub erhalten bat , fowie ber Ingenieur Robbe, ber fich 15 Jahre lang in ben hollandifchen Befitungen hinterindiens aufgehalten und bort im Dienfte ber Regierung bericiebene Memter befleibet bat.

Großherzogthum Waden.

Rarlsruhe, ben 19. Mai.

heute Bormittag empfing Seine Königliche Sobeit ber Großherzog den Hofmarschall Grafen Andlaw und banach ben Staatsrath Noff zu langerem Bortrage. Sierauf nahm Söchftberfelbe bie Melbung bes Sauptmanns von Schoning vom Großen Generalftab entgegen und ertheilte dem Rittmeifter a. D. Schmidt von Hirschfelbe Audienz.

Nachmittags empfing Seine Rönigliche Sobeit ben Geheimen Referenbar Freiherrn von Red, ben Generalintenbanten Eblen Herrn zu Putlit und hörte dann Vorträge bis jum fpatern Abend.

Das heutige Telegramm bes Geheimerath Dr. Tenner fagt, bag zwar geftern Abend bie Temperatur bes Erb= großherzogs eine tleine Steigerung erfahren habe, baß er aber heute wieder fieberfrei fei. Temperatur nicht gang 37, Buls 68. Die Racht über ununterbrochenen Schlaf, von 9 bis 5 Uhr in der Frühe. Mit Appetit gefrühftudt. Allgemeinbefinden febr gut.

* (Die fünfte ganbesverfammlung ber babis fchen Gewerbe= und Beichenlehrer) findet am Bfingftmontage bier im Fachzeichenfaale ber Gewerbeichule ftatt, und ftellt das Brogramm den Fachgenoffen wieder eine fruchtbare Berhandlung in Ausficht; es mare nur auch zu wünfchen, baß bie Berfammlung, beren Beginn mit Rudficht auf bie Antanft ber Gifenbahn-Büge auf 91/2 Uhr Bormittags feftgefest worden, aus allen Landestheilen recht gahlreich befucht würde. Dit ber Sauptversammlung ift wieder eine Musftellung von Unterrichtsmitteln für Bewerbe= und Beidenfdulen verbunden, gu beren eingelaben find.

* (Milgemeine Bolfsbibliothef.) Bom 11. bis 17. Da wurden 582 Banbe ausgeliehen.

* (Singhalefentruppe.) In der erften Galfte bes Monats Juni wird eine aus 50 Berfonen (Männern, Frauen und Kindern) beftebende Singhalefentruppe von der Infel Ceplon, welche im porigen Jahre in Berlin, Wien, Frantfurt zc. verweilte, fobann im Spatjahre in ihre warmere Beimath gurudfehrte und nunmehr wieber nach Europa gefommen ift, um verschiedene Stabte ju besuchen, fich bier in Karleruhe produziren. Die Singhalefen, unter benen fich zwei buddhiftische Priefter mit ihren Tempelheiligthümern befinden, führen eine Beerbe Arbeitselephanten, eine Angahl ihrer einheimischen Rinder, eine vollständige ethnographische Sammlung ber Infel Ceplon, landwirthichaftliche Brodutte, fowie heimathliche Runft= und Induftriegegenftande mit fich.

Beibelberg, 18. Dai. (Frequeng ber Sochichule.) Das Ergebniß der III. Immatrifulation, welche am bergangenen Samflag ben 16. b. Dt. ftattbatte, beftätigt bie in ber Mittheilung bom 30. v. Dt. ausgesprochene Erwartung begüglich einer gun= fligen Geftaltung der Frequeng unferer Dochichule. Es lagen 476 Reuanmelbungen vor, mabrend von ben 822 Studirenden bes Wintersemefters bis jest nur 159 Abgangegeugniffe verlangt haben. Dan tann fomit jest mit voller Gicherheit annehmen, daß die Frequeng unferer Sochicule in Diefem Sommerfemefter erheblich über Die Buhl von 1000 Studirenden hinausgeben, fomit Die Frequeng im Commerfemefter 1884 wefentlich überfleigen wird.

* Beibelberg, 18. Dai. (Bferdebahn. - Bafferflanb bes Redar. - Bitterung.) Der Bertebr auf unferer Bferbebahn ift fortbauernd ein febr großer. Go murben geftern wiederum, wie uns mitgetheilt wird , über 5000 Billets vertauft. - Der Redar, ber am Samftag rapid gestiegen mar, fällt ebenfo ichnell und ift wieber in fein Bett gurudgetreten. - Beftern Bormittag ift auch bei uns, auf bem Ronigftubl, Schnee gefallen, ber jedoch alsbald wieder verichwand.

V Mannheim, 18. Dai. (Die Biederherftellung ber m Juli v. 3. abgebrannten Berfthalle Rr. 1) auf hiefigem Central Guterbahnhof fdreitet burch die umfichtige Banleitung ber Berren Sofbautechniter Gohm und Rau ihrer Bollendung raich entgegen, und ftellt namentlich die Berfiellung eines mafferdichten Rellers in Cementbeton ein Bild neuefter Erfinbung bar. - Der Reller in feinen gewaltigen Dimenfionen bon etwa 120 Meter Lange und 17 Meter Breite ift unabhangig von ben Fundamentmauern bes Gebäudes tonftruirt und vollftanbig fowohl Boden, wie auch Umfaffungen und Ueberwölbung aus Stampfbeton (Bortlan cement) bergeftellt. Der gange Rellerraum ift ber gange nach burch zwei Betonpfeilerreiben mit je 22 Pfeilern, auf melde die Gaulen für ben Sallenraum gu fieben tommen, in 3 gangsfelber eingetheilt, welche elliptifch überwölbt find. - Bwifden ben Bfeilern ichneiben fich elliptifche Gurtbogen minfelrecht in bie Langegewölbe ein. Der Rellerboden ift gegen Bafferdrud burd Cohlengewolbe verfpannt, beren Biberlager Die Umfaffungen und die durch Berftattungerippen mit einander verbundenen Bfeiler bilden , und liegt derfelbe etwa 3,00 Meter unter Dochmafferhobe. - Die gange Anlage, von Großb. Deren Baurath Beinrich aus Rarlsruhe entworfen, murbe bem ga-genieur Berrn G. A. Wang aus Frantfurt a. Dt., Unternehmer bon Cement- und Betonbauten, gur Musführung übertragen und durfte bei ber febr foliden Konftruftion und eben folder Mus. führung den enormen Anforderungen bezüglich der Bafferbichtbeit und Tragfähigfeit volltommen entfprechen.

* Offenburg, 18. Mai. (Der Beinmartt) wird morgen eröffnet. Der Ratalog verzeichnet 194 Broben für 3664 bl von 60 Musftellern. Darunter find Rothwein 74 Broben mit einem Angebot von 1589 hl (Breis per ht 60-150 Dt.); Rlingelberger 24 Boben mit einem Ungebot von 3125 hl (Breis per hl 70-130 DR.); Rlebner 30 Broben mit einem Angebot bon 432 hl (Breis per hl 75-138 DR.); Rulander 5 Broben mit einem Ungebot von 52,5 hl (Breis per hl 80-125 Dt.); weiße Borbeaux und weiße Burgunder 4 Broben mit einem Angebot von 28 bl (Breis per hl 100-149 DR.); Beigmein 53 Broben mit einem Angebot von 794 bl (Breis per bl 30-118 DR.).

- Lahr, 18. Mai. (Bei ber geftern in Balbfirch flatt= gefundenen Beneralverfammlung bes Schwarzwalb= Bereins) murbe ber Geftion Labr nach bem von berfelben geftellten Antrag ein Bufchuf von 300 Dr. aus ber Bereinshauptffe permilligt, um bamit eine Treppe im Innern ber Ruine Beroldeed bis gur bochften Stelle berfelben und auf letterer eine Blattform angulegen. Da man bis jest auf ben einzelnen Bunften ber Ruine jeweils nur eine theilmeife Musficht bat, 3. B. nur in's Schutterthal, ober nur ins Ringigthal fo foll burch bie Buganglichmachung bes bochften Banttes ber Ruine eine Runds ficht nach allen Seiten ermöglicht werben , burch welche ber Benuß bes fich barbietenben Banoramas ungemein erhöht und bem jest icon fo gablreich befuchten Orte ein meiterer febr bedeutenber Borgug gefchaffen wird. Bie die "L. 3." vernimmt , follen Die erforderlichen Arbeiten ichon gang bald in Angriff genommen

-g. Balbehnt, 18. Dai. (Die geftern im "Botel Blume" hier ftattgehabte Beerenobftmein= Mus= ftellung), veranftaltet durch ben Drts. Gartenbau-Berein Balbsbut, hat alle Befucher burch bie Reichhaltigfeit bes Bebotenen überrafcht. Die Musftellung war nicht nur quantitativ, fondern auch qualitativ ungleich bedeutender als bie vorjährige in Bernsbach. Gie gab beredtes Beugniß von den erfolgreichen Bemühungen bes äußerft thatigen Borftandes, Berr Landwirth= ichaftslehres Beitel. Bon 185 eingefandten Spezies Dbftmeinen murben bie bom Landes. Gartenbau-Berein bewilligten fünf Breife folgenden Musftellern querfannt: Landwirthichaftslehrer Beigel in Balbshut für 1884r Johannisbeer-Bein (befter Saustrant), Sagenbuich in Radolfzell für 3 Gorten icammende Beerenobft-Beine, Uhrenmacher Emil Burger von Balbshut für 1884r Stachelbeer-Wein, Bfarrer Dobele in Gormihl für 1884r Beibelbeer-Beine, Fabritdirettor Fifdeffer in Schonau für 1867r Johannisbeer-Bein. Außerdem murden verschiedenen Ausftellern Diplome und Anerkennungen zuerfannt. Der außerorbentlich flare und fachgemäße Bortrag bes Beren Sofrath Dr. Regler aus Rarlsrube, morin fich berfelbe über bie Dethobe ber Beerenobftwein= Bereitung nach wiffenfchaftlichen Grundfaten aussprach, fand ein großes Auditorium, welches fich aus nah und fern bier eingefunden batte.

Dom Bobenfee, 18. Mai. (holgerport. - Marttverfehr. - Berth ber Strobforten.) Dem Bernehmen nach werben auf ber Gifenbahn-Station Stodach in ben nachften Tagen 600 Feftmeter Tannenhols nach Siggenthal (Schweig), 600 Feftmeter Tannenhols nach Rehl und 300 Feftmeter Forlen: bolg nach Arbon verladen werden. Auch foll eine größere Bartie | fanden geftern Rachmittag Gewitter ftatt.

Befchidung bie bezügl. Gefchäfte ber Refibeng und ausmarts | Afpenhols bafelbft in Balbe gur Berlabung tommen. - Muf bem lentwöchentlichen Fruchtmartt in Pfullendorf murben 1000 Bir. Rernen und 128 3tr. Beigen vertauft. Der bodfte Breis für Rorn war 19 Dt., jener für Weigen 18 Dt. 80 Bf. per 100 Rilo. In leberlingen belief fic bas Bertaufsquantum bei Rorn auf 654 Btr. Der Auffdlag bei Rorn betrug 20 Bf., bei Safer 13 Bf. per 100 Rilo. - Die neueren Untersuchungen über ben Berth bes Roggen- und Beigenftrobes haben ergeben, daß der Land-wirth unter allen Umftanden Beigenftrob ju Sadiel, und ba, mo Roagenftrob vertäuflich ift, erfteres auch gur Streu verwenden, letteres auf ben Dartt bringen follte.

- Ronftang, 18. Mai. (Soneefall.) Der Schaben, welchen ber Schneefall vom letten Freitag angrichtet hat, icheint fich, foweit Radrichten aus bem babifden und wurttembergifden Dherland vorliegen, auf bas Rniden ber Mefte unter ber Schneelaft gu befdranten. Dag ein Schneefall gur Beit ber Bluthe an fich nicht foabet, ift eine alt Erfahrung. Dan erinnert fich namentlich , baf in bem gefegneten Dbftjahr 1847 um Diefelbe Beit ebenfalls reichlicher Schnee fiel und eine abnliche Bitterung berrichte. Bleiben wir fernerbin, wogu ja jest alle Boffnung vorhanden ift, vom Froft bewahrt, fo ift verhaltnigmäßig febr wenig von ben froben hoffnungen biefes Sabres verloren-

Theater und Kunft.

** (Runftnotigen.) In Deffau ift ein Tenorift von fconer Stimmbegabung entbedt worben, Berr Dr. Buftav Geibel, welcher bort bisher in lyrifden Bartien wirfte und nicht genügenbe Beachtung fand. Runmehr ift ber Ganger, nachbem er probe-weife einmal gaffirt hatte, an bas hoftheater in Dunchen engagirt worden. - Die Große Oper in Baris macht ichlechte Geidafte. Das neue Direttorium berfelben hat feit Beginn feiner Thatigs feit (feit 5 Monaten) bereits ein Defigit von 154,000 Frce. Remacht. Die einzige von ben vier fubventionirten Buhnen in Baris, melde profperirt, ift bas Theatre francais. - In Bien bat eine junge Sangerin, Frl. Brod, Auffeben erregt burch ihre hobe, umfangreiche Sopranftimme und durch ihre ungewöhnliche Brabour im Roloraturgefange, mit ber ein bochft gefdmadvoller Befangsvortrag und ein intelligentes Spiel Sand in Sand gebe. Ihre eigenartig flangvolle und äußerft gefdidt behandelte Ropfflimme erinnere an die Bianchi, babei flingen die mittleren und tiefen Tone gefund und rubig, aber unfertig. Fur bie Wiener Bofoper ift bie Gangerin megen ber Ungulänglichfeit ihrer Stimmmittel unmöglich, bagegen burfte biefelbe für eine fleinere Bubne eine ichatbare Rraft merben.

* (Groft. Softheater.) In Rarlerube: Donnerftag, 21. Mai. 71. Ab. Borft.: Unter Brudern, Luftfpiel in 1 Aft, von Baul Beufe. - Der Damentrieg, Luftfpiel in 3 Atten, nach bem Frangöfischen bes Gribe von S. Laube. Unf. 1/27 Uhr. In Baben: Mittwoch, 20. Mai. 3. Borft. aufer Mb. (mit erhöhten Breifen). Ginmaliges Gaftipiel ber Rammerfangerin Grl. Bianchi. Bum Bortheil des Softheater-Chors. Bum erftenmal: Linda von Chamount, Dper in 3 Aufzügen, von G. Roffi. Mufit von G. Donizetti. "Linda": Frl. Bianchi als Gaft. Anfang 1/27 Uhr.

Berichiedenes.

- Berlin, 18. Dai. (In ben Raffabüchern) bes am 13. be. verftorbenen Rendanten ber flabtifden Sauptftif. tun astaffe, Babriel, ift eine große Angahl Falfdungen gefunden worden. Gabriel hatte bor zwei Jahren fein 50jahriges Dienfljubilaum gefeiert; die ibm bei biefer Belegenheit vom Dagiftrat angebotene Benfionirung mit bollem Gehalt folug er aus und führte fein Amt fort, in bem er als einer ber eifrigften und pflichttreueften Beamten galt. Schon am Tage nach bem Tobe aber murbe feftgeftellt, bag er feit einer Reihe von Jahren bie Buder gefälfct und erhebliche Unterfchlagungen begangen hatte, beren Befammtbetrag ichon jest über 100,000 Dr. gefchatt wird. Rach ber "Norbb. Allg. Big." merben bie bei ber Stiftungstaffe feblenben Gummen burch bie Burgichaft gebedt. Der übrige Abgang betrifft ben Betriebsfonds.

- Lugern , 18. Dai. (Der Bermaltungerath ber Gottharbbahn) hat heute ben Befdaftsbericht und die SahreBrechnungen pro 1884 gur Borlage an die Generalverfammlung nach ben Untragen ber Direttion genehmigt und bem Erneuerungsfonds 703,867 Frcs. 58 C., bem Refervefonds 106,080 Frcs. pro 1884 jugeichrieben. Derfelbe beantragt, ber Generalverfammlung bon bem berfügbaren Galbo von 954,839 Frat ce 2 C. eine Divibende von 850,000 Frce. gleich 21/2 Brog.

auszugahlen und 104,839 Frcs. 2 C. auf bas Jahr 1885 vor

autragen.

- (Mus Benedig) wird gemelbet, bağ mitten in bem frob bewegten Leben auf bem Ranal eine Febbe ausgebrochen ift, bie in haflichen Gewaltthaten ihren Ausbrud gefunden bat. Die Sonbolieri haben in ihrer Giferfucht gegen bie Dotel. gonbeln biefe sammtlich gertrimmert. Die Gonbolieri, welche n ihrem Erwerb burch bie Hotelgonbeln arg gelitten haben mögen, hatten bei bem Magistrat ein Berbot für bie Gastwirthe erwirft, ihre Fahrzeuge auf andere Beife als für ben eigenen Bebarf zu vermenben, und biefe Magregel hatte jünft zu einem peinlichen Borfall geführt. Großfürft Ronftantin von Rugland hatte ben Bergog von Altenburg in einer Gondel bes "Sotel Britannia" jum Babnhof begleiten wollen und war burch Boligiften baran gehindert worben; erbittert bierüber reifte er noch am felben Tage nach Floreng. Die Aufregung, welche biefes Greigniß in Benedig bervorgerufen batte, und die Befahr, welche in einer Diffimmung ber Fremben über engherzige Beläftigungen für bie Stadt von San Marto liegen tonnte, icheinen eine Aufbebung ober Menberung bes Berbots hervorgerufen gu haben; baburch allein tann ber leibenschaftliche Aft erflatt werben, gu bem fic bie Gonbolieri binreifen liegen. Das Gefpenft bes Sogialismus bat da bie fonft fo friedlichen und harmlofen Leute ergriffen. Es ift felbftverftanblich, bag biefe Rachethat auf bie Berfügungen ber Beborbe feinen Ginflug nehmen, fonbern nur für bie Thater empfindliche Folgen haben tann. Ber jemals Benedig befucht hat, bem find die Gondolieri burch ihren beitern Sinn, ihr genugfames Leben und ihre Befdidlichfeit in angenehmer Erinnerung; um fo größeres Bebauern muß bie Berirrung, ber fie jum Opfer gefallen, einflögen. Gine nabere Melbung, bie ber D. Fr. Breffe aus Benedig ben 9. Mai gugeht, lautet: Beute Bormittag gertrummerten unter Epviva-Rufen repoltirende Gondolieri fammtliche Sotelgondeln, morunter auch bie Galagendel bes "Sotel Britannia", welche auf 6000 fr. bewerthet wird und welche auch Grouffurft Ronftantin benutite. Godann fand ein großer Auflauf por dem Munigipalpalaft und ben Gaftbofen ftatt. Das "hotel Grunwald", mo fürglich bie Ronigin von Sachsen wohnte, ift bisher unbehelligt geblieben.

Neueste Telegramme.

(Rad Sollug ber Redattion eingetroffen.)

Berlin, 19. Mai. Seine Majeftat ber Raifer wohnte ber heutigen Truppenbesichtigung nicht bei, ba berfelbe burch eine leichte, mit Beiserfeit verbundene Erfältung an bas Zimmer gefesselt ist. Dagegen empfing ber Raiser Nachmittags ben Besuch bes Kronprinzen und nahm später mehrere Bortrage entgegen.

Berlin, 19. Mai. Der Reichstangler Fürft Bismard

ist heute Mittag nach Schönhausen abgereist. Reapel, 19. Mai. Gestern fand spät Abends eine stärkere Eruption bes Besuv auf ber Seite gegen Bom-

peji statt. London, 19. Mai. "Ball Mall Gazette" bementirt bie Nachricht, bag Rußland bie Zulaffung eines Agenten in Rabul verlangt habe, ebenso bas Gerücht von Schwierigfeiten in ben Unterhandlungen mit Rugland.

Berantwortlicher Rebatteur: Rarl Troft in Rarlsrube.

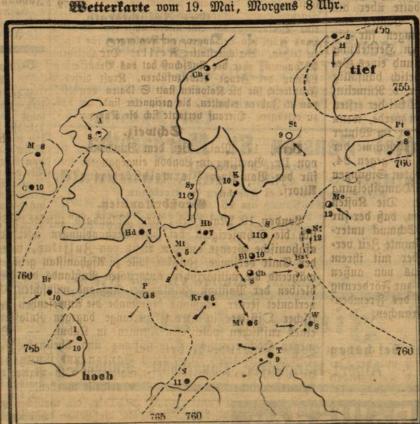
Rarisenhe. Auszug ans bem Standesbuch-Register.
To de 8 f ä l le. 18. Mai. Amalie, 2 J., B.: Hanfmann, Ladier. — Juliane Berger, ledia, Händlerin, 69 J. — Amalie Greiff, ledia, Privatiere, 55 J. — Gottbilf, 1 L., B.: Käbe, Bahntechifer. — Rudolf. 4 M. 23 T., B.: Schmidt, Feldwebel. — 19. Mai. Wilhelm Cop., Shemann, Schreiner, 32 J. — Wagdalena Hahn, ledia, Briv., 77 J.

Bitterungebeobachtungen ber Meteorologifden Station Rarlerube.

Mai	Baront.	Therm in (thirt.		Feuchtig- feit in %	Wind.	Simmel.
18. Nachts 9 Uhr 19. Wrgs. 7Uhr 1)	750 6 752.1	+ 1	6.0	6.4	83 91	SW .	bewölft bedeckt
# Mttgs. 2 Uhr 2)	751.8	+	7.8	7.5	94	SW 1	

1) Regen. Regen = 9.6 mm ber letten 24 Stunden. 2) Regen Bafferffand bee Rheins. Maran, 19. Mai, Mrgs. 4.26 m, geftiegen 4 cm.

Wetterkarte vom 19. Mai, Morgens 8 Uhr.



Frankfurter telegraphische Aursberichte bom 19. Mai 1885.

Total States	1	- 30	ahma#ilan	HAT SE
Staatepapier	Re .	Stoots	hohn	2431/2
4 10 Dentime Reim	1041/	Romba	rhen sie a	115 3/8
anleihe 4% Breug. Conf.	1041/8	Malizie	estunded.	2051/4
4% Baben in fl.	102	(Fifthal	hestinith	141
40/0 " in Dr. 1	1037/	Medle	nhurger	1945/
Dofter Malarente	2018	Mains	or .	1061/
Gilberr.	675/	Liibed:	Büchen	1651/8
40/ Mngar Bolbr.	- 80	Bottha	rb	1101/
Gilberr. 4% Ungar. Goldr. 1877r Ruffen 1880r	951/2	Loof	e. Bechie	1 2c.
1880r -	80	Bedfe	la. Amft.	169.42
II. Drientanleihe Italiener Egypter	608/12	The same	" Lond.	20.48
Staliener	948/8	F- 45	" Baris	80.90
Egypter Spanier	648/4	1	" Wien	169.04
Spanier	59	Mapole	eongo or	16.1
5% Gerben	84 16	Brivat	bisconto	27/
Banten.	and the	Bab.	Buderfabrit	897/8
Rreditattien	2361/4	Altali	Befter.	1
Disconto Com-		36	ambori	e.
manbit	1931/8	Rredit	aftien 113d	2361/
Basler Bantver.	1461/2	Staats	sbahr par	2431/
a commission of the commission	142		EDEH	115
5% Gerb. Sup. Db.	8311/10	Lende	ng: nill.	
THE STREET STREET, STREET STREET, STRE	C. Shamming St. S.	212-12300		120
C. C. C.	472 EO	Orabie.	Wien.	990 -
Deft. Rreditaft.	410,00	MY COLL	attien	289 60.85
Staatsbahu	401 00	Dearth	nen	00.00

Section.	1 11904	TO THE PERSON OF THE PERSON	
Deft. Rreditaft.	473,50	Rreditattien	289.
" Staatsbahu	487 50	Marknoten	60.85
Lombarden	230 50	Tendeng: feft.	
Disco. Comman.	193,30	Paris.	
Laurahütte	95.50	41/20/0 Unleihe	109.15
Dortmunder	57.50	Spanier	59
Marienburger		Eaupter	322
Böhm. Nordbahn		Ottomane	535
Tendeng:	Marie and	Tendeng:	HILLS.
CHARLES SATISFACE STREET	MANUFACTURES.	THE RESIDENCE OF THE PERSON NAMED IN	THE REAL PROPERTY.

Nebersicht der Witterung. Das Minimum im Norbosten ist nach dem Beißen Meere bin verschwunden, nachdem es den Weg von Bestranteich über Oberitalien nach Oesterreich und von dort nordwärts nach Nordeuropa vollendet bat. Ueber Centraleuropa ist die Orudvertheilung aleichmäßig, daber die Lustbewegung schwach, meist aus sudwestlicher und westlicher Richtung, das Ewetter sühl und veränderlich. Nur im Nordosten liegt die Temperatur über der normalen, dagegen in Bestdeutschland dis zu 7½ Grad unter derselben, indessen nurden Nachtfröste nicht gemeldet. In dem Gebiete zwischen Hamburg, Wiesbaden und Berlin sanden gestern Nachmittag Gewitter statt.

B.451. Dr. 445. Freiburg. Gehilfenstelle.

Bei diesseitigem Dienste ist auf 1. Juli 1. 3. die Stelle eines zweiten Gehilfen mit einem Jahresgehalte von 1200 M zu besetzen.
Im Rechnungswesen bewanderte Bewerber wollen ihre Gesuche unter Ansichluß von Zeugnissen binnen 14 Tagen ander einreichen.
Freiburg, den 16. Mai 1885.
Städt. Rentamt.

Stetter.

B.434.2. Durlach. Biehmarkt-Berlegung.

Der biesmal auf Donnerstag ben 28. Mai bestimmte Biehmarkt wird Dienstag ben 26. Mai

abaehalten. Durlach, ben 15 Mai 1885. Gemeinderath. D. Steinmet. Siegrift.

Gesucht

wird ein gebildetes Franlein ge-festen Altere ober eine finderlofe Bitme Daushaltes in einer größeren Stadt ber Bfala. D.410.2.

ber Bfalg. D.410.2. Sauptlächlich hatten Bewerberinnen die Erziehung breier Rinder im Alter von 18, 10 und 2 Jahren zu leiten, Liebe gu Kindern erftes Erforderniß. Offerten unter G 6586 a an Saafenftein & Bogler, Rarlernhe.

Großes Lager

Fischerei-Geräthschaften

28. Findh's Rachf. B.395.2. Eugen Dahlemann. Rarleruhe, Ede ber Raifer= unb Berrenfer. 19

Zur Beachtung! als durchaus guverläffig gur Befeitigung von Catarrh u. Bronchialleiben haben fic Liebe's Malzextractund Malzextractbonbons - Fabrik J. Paul Liebe. Dresden — bewährt. Da gleichnamige Fabrifate zweifelhaften Werthes exiflicen, berlange man in den Depots, den Apotheken, Liebe's echtes Fabrikat. O.339



MATICO-INJECTION

Grimault & Cie Apothefer in Paris

Dargestellt aus ben Blättern bes Peruviani-ichen Baumes Matico, hat biefes Praparat fei feinem Bekanntwerben fic ftets äußerft wirtfam ge jets aupert wirtzam gezeigt zur Befämpfung ber Sonnorrhöe und dronischer Schleimflüsse. Die Einsprihung wird mit besonderem Ersolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich bieses Mittel überall raschen

Ginladung

zur Grasversteigerung. Stadtgemeinde Durlach und Almend befiger laffen an nachbenannten Tagen

besitzer lassen an nachbenannten Tagen das Heus und beziehungsweise das Dehmbaras der unten näher bezeichneten Wiesenstille Durlacher und Auer Gemarkung im Wege öffentlicher Steigerung auf dem Plage öffentlicher Steigerung auf dem Plage jelbst verkausen: Dienstag den 9. Juni: Blattwiesen – hinter Ane – Mastweide — Gänsweide — Heiberplat — Apotterstück — Reestück — Plotterswiesen — Veieck bei der Untermühle; 50 Orkfar.

Mittwoch den 10. Juni: Hubmiefen (furze Stüde, Trantbuhl, Hege und Thorwartswiesen) — Zwin-gelwiesen — Nachtweide an der Bfinz;

Donnerftag ben 11. Juni: Reuwiesen; 40 Bettar. Freitag ben 12. Juni:

Bimmerplatwiefen - Rennichemiefen

- Rachtweibe am Entenfoh - Tag-weide; 34 heftar. Samftag den 13. Juni: Brüchleinswiesen — Biesen beim Brunnenhaus und an der Breitengasse;

6 Deftar.
Montag den 15. Juni:
Füllbruchwiesen (auf die Bfing, Mittelftüde, Einholdwäldle); 38 Deftar.
Dienstag den 16. Juni:
Füllbruchwiesen (Dasenbruch, Füllwiesen, Göpenfliid, Hafnerrainle); 27

Deftar.

Deftar.

Mittwoch ben 17. Juni:
Am Elfmorgenbruch — Entenfanggut
— bei der Schleifmühle — bei der ehemaligen Landbaumschule — am Dornwälble — Spedwiesen; 40 Heftar.
Die Steigerung beginnt am 9.
Juni Bormittags 8 Uhr, am 13.
Juni Nachmittags 2 Uhr und an
den übrigen Tagen Bormittags
7 Uhr.

Durlach, ben 11. Mai 1885. Der Gemeinderath. H. Steinmet. Siegrift.

D.358.3.

Kanton Bern.

Anleihen-Rückzahlung.

In Ausführung bes Beschluffes bes Großen Rathes vom 4. Mars 1885 werben folgende Staats-anleihen bes Kantons Bern auf ben 31. Dezember 1885 zur Rückzahlung gefündet:

1. Das Anleihen von 1861, Fred. 4,000,000, 4%, im reftanglichen Betrage von Frcs. 3,520,000.

2. Das Anleihen von 1877, Fred. 10,000,000, 41/2 %. Bezüglich Conversion dieser Anleihen wird auf ben nachstehenden Prospekt verwiesen.

befchloffen vom Großen Rathe am 4. Marg 1885.

Die Regierung des Kantons Bern hat zum Zwecke der Rückzahlung der beiden oben erwähnten Anleihen, sowie zur Durchführung der vollständigen Unifikation sämmtlicher Staatsschulden ein Anleihen von 13 Millionen Franken abgeschlossen, welche hiemit den Inhabern von Partialen der beiden gekündeten Anleihen zu den nachstehenden Bedingungen zur Conversion angeboten werden.

Modalitäten des Anleihens. Die einzelnen Schuldscheine des neuen Anleihens lauten auf den Inhaber, können aber auf den der auch auf den Namen eingeschrieben werden; sie werden in Abschnitten von je Frcs. 1000 tellt und tragen 4% 3ins jährlich, vom 1. Januar 1886 an; sie sind bezüglich Berzinsung und hlung durchaus identisch mit denjenigen des Anleihens von 51 Millionen vom Jahr 1880, mit der n Ausnahme, daß sie erst mit dem Jahre 1889 in die Aussoosung der jährlich zur Kückzahlung enden der zu verabsolgen oder zur Konkursmasse schuldig sind, ist ausgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an der Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zur Konkursmasse schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an der Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zur Konkursmasse schuldig sind, ist ausgegeben, nichts an der Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zur Konkursmasse schuldig sind, ist ausgegeben, nichts an der Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zur Konkursmasse schuldig sind, ist ausgegeben, nichts an der Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zur Konkursmasse schuldig sind, ist ausgegeben, nichts an der Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zur Konkursmasse schuldig sind, ist ausgegeben, nichts an der Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zur Konkursmasse schuldig sind, ist ausgegeben, nichts an den Semeinschuldner zu verabsolgen oder zur Konkursmasse schuldig sind, ist ausgegeben, nichts an den Semeinschuldner zu verabsolgen oder zur Konkursmasse schuldig sind, ist ausgegeben, nichts an der Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zur Konkursmasse schuldig sind, ist ausgegeben, nichts an den Semeinschuldner zu verabsolgen der Gede in Bestischuldner zu verabsolgen der Sache in Bestischuldig sind in Ausgegeben, nichts an den Semeinschuldner zu verabsolgen der Sache in Bestischuldig sind seine zur Konkursmasse sich und westen. Die einzelnen Schulbicheine bes neuen Anleihens lauten auf ben Inhaber, fonnen aber auf ben Wunsch berselben auch auf den Namen eingeschrieben werden; sie werden in Abschnitten von je Frcs. 1000 ausgestellt und tragen 4% Bins jährlich, vom 1. Januar 1886 an; sie sind bezüglich Berzinsung und Rückzahlung durchaus identisch mit benjenigen des Anleihens von 51 Millionen vom Jahr 1880, mit der einzigen Ausnahme, daß sie erst mit dem Jahre 1889 in die Ausloosung der jährlich zur Rückzahlung gelangenben Titel genommen werben.

Obligationen des letztern zu $100^{1/4}$ °/0 umzutauschen.

2. Die Anmeldungen zur Conversion sind bei den nachstehend aufgeführten Zeichnungsstellen einzureichen und die betreffenden Titel gleichzeitig zur Abstempelung vorzuweisen; sie werden nur für
ganze Titel und in Summen angenommen, welche durch 1000 theilbar sind.

3. Die Kursbifferenz von 1/4 % ift mit Frcs. 2.50 per neuen Titel von je Frcs. 1000 bei ber Unmelbung zu entrichten. (In Deutschland mit M. 2. — und Bergütung bes beutschen Reichs-

4. Der Umtausch ber convertirten Titel gegen bie neuen Obligationen wird auf spezielle Bekannt-machung hin nach bem 31. Dezember 1885 bei berjenigen Zeichnungsstelle stattfinden, bei welcher

bie Conversion angemelbet murbe. 5. Die Anmelbungen find vom 20. bis 27. Dai biefes Jahres einzureichen. Späteftens an bem lettern Tage werden die Liften geschloffen; doch fann bas auch früher geschehen, falls bie eingelaufenen Anmelbungen ben Totalbetrag bes neuen Anleihens annähernd erschöpft haben sollten.

Bern, den 11. Mai 1885. (H. 1 Y.)

Kantonalbant von Bern. Gidgenöffische Bank. Marcuard & Cie. v. Ernft & Cie.

Anmelbungen für bie Converfion werben bei folgenden Beichnungsftellen entgegengenommen, bei welchen auch Profpette und Anmelbungsformulare erhoben werden fonnen:

In Deutschland: Veit L. Homburger. Strafburg: Bant in Mulhaufen, Filiale. Frankfurt a. M.: M. A. v. Rothichilb & Gohne. Stuttgart: Bürttembergifche Bereinsbanf. Bant in Mülhaufen. Mülhansen:

Paris: Marcuard, Krauß & Cie.

mnb hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft.

Nieberlage in allen größeren Apotheten.

Wi. 69.17.

B.440. 1. Stadtgemeinde Durlach.

Bartensaal der hiesigen Museumsgesellschaft ergebenst eingeladen.

1. Bericht über das Geschäftsjahr 18.4 und Borlage der Bilanz.

2. Entlastung des Borftandes und Aufsichtsrathes.

3. Beschlußfassung über den erzielten Reingewinn.

4. Neuwahl für die statutengemäß austretenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, die herren Karl Anderst von bier, Bürgermeister Georg Süß von Spreter und den fürzlich verstorbenen Herrn Philipp Zimmermann

Don hier. Begen der Legitimation und Stimmberechtigung der Mitglieder wird auf Art. 30 und 31 der Statuten hingewiesen. Eintrittstarten fönnen bei dem Borftand der Gesellschaft, herrn C. M. Anderst in heidelberg, und bei der Deutschen Bereinsbant in Frank-

furt a. M. in Empfang genommen werben. Beibelberg, ben 18. Mai 1885. Der Auffichterath.

Jugenheim a. d. Bergstrasse. "Villa Ludwig."

Neu hergerichtete Zimmer mit Balkons und prachtvoller Aussicht, mit oder ohne Pension zu vermiethen, empfiehlt Chr. Ludwig.

Hôtel - Pension St. Margaretha

in Waldkirch im Elathal, bad. Schwarzwald.

Gisenbahnstation bei Freiburg im Breidgau.

Gisenbahnstation bei Freiburg im Breidgau.

Fröffnung am 15. Mai.

In herrlicher gesunder Lage am Fuße des 4000' hoben Kandels und in nächster Nähe üphigsten Tannenhochwaldes — von schönen Garten-Unlagen umgeben, mit reizender Aussicht; zählt 36 geräumige, gut möblirte Zimmer, große Säle, Gartenballe, Bad-Einrichtung, Billardiaal 2c. 2c.

Bu zahlreichem Besuche ladet unter Zusicherung bester und billigster Bemirthung ein

wirthung ein D.366.2. Die Wirthin: Mathilde Vietense Wittwe.

D.436.1.

Zimmerleute

finden bei hohem Lohn danernde Arbeit bei Albert Hangleiter, Bangeschäft, Stuttgart.

ans Stahl u. Hols Wilh. Tillmanns, Remscheid. Ehrendiplom Amsterdam.

Hamburg-Havre Amerika. Mad New-York bon

Hamburg Mittwochs u. Sonntags, von Havre Dienstags



Hamburg - Amerikanischen Packetfahrt - Actien - Gesellschaft Austunft und Ueberfahrts Berträge bei R. Schmitt & Sohn Katistraße 32, Johann Feistenberger Marienstr. 17 u. Seinr. Strohmaier, B. Ronrad, Raiferstraße 40 in Rarlernhe und Jacob Rern in Mühlburg.

Bürgerliche Rechtspflege. Deffentliche Buftellung.

B.447.1. Ar. 7301. Lörrach. Der kath. Kicchensond Jstein, vertreten durch die kath. Stiftungskommission daselbst, klagt gegen Urban Bunder-lin in Williamsburg, Amerika, Urban Bunderlin, ledig, in Istein, Karolina Bunderlin in Paterson, Gustav Bunderlin, ledig, in Williamsburg, Waria Bunderlin in Baterson und Leopoldine Bunderlin ebendaselbst, unter dem Bordringen der Pisoer bahe. unter bem Borbringen, bet Rlager habe auf Schuld- und Bfandurfunde bom 9. Febr. 1860 ben Urban Bunberlin Cheleuten unter fammtverbindlicher BaftbarfeitBerflärung ein Darleben von Haftbarkeitserklärung ein Darleben von 300 fl. verzinslich zu 5 % gegeben. Der Zins pro 26. Januar 1883/85 bieraus mit 51 Mt. 43 Bf. sei rickftändig. Es wird nun beantragt, die Beklagten zu verurheilen, an den Kläger unter sammtverbinblicher Haftbarkeit, und zwar Urban Wunderlin in Williamsburg für das Ganze, die fünf übrigen Beklagten gleichfalls für das Ganze 51 M. 43 Bf. zu zahlen, und werden dieselben zu dem von Großt. Umtsgericht Lörrach auf:

Donnerstag den 2. Juli d. F.

Donnerftag ben 2. Juli b. J., Bormittags 9 Uhr, beftimmten Berhandlungstermine ge-

Bum Bwede ber öffentlichen Buftellung wird biefer Ausgua ber Rlage öffent

lich bekannt gemacht. Lörrach, ben 11. Dai 1885. Der Gerichtsichreiber bes Großh. bad. Amtsgerichts:

Ronfureverfahren. D.441. Rr. 11,479. Karlsruhe. Ueber das Bermögen des Badermeifters August Repbach dahier wurde, da eine Ueberschuldung beffelben vorliegt, dent Beschluß Gr. Amtsgerichts hier beute am 18. Mai 1885, Bormittags 9 Uhr, bas Konkursversahren eröffnet. Der Brivatmann Hubert Feederle bahier ist zum Konkursverwalter er-

Donnerstag ben 18. Juni 1885, Bormittags 10 Uhr, gur Briffung ber angemelbeten Forberungen auf

Donnerstag ben 16. Juli 1885, Bermittags 9 Uhr, vor bem Großh. Autsgericht hierselbst — I. Stod, Zimmer Rr. 1 — Termin

Angeige gu machen. Rarleruhe, den 18. Mai 1885. Gerichtsschreiberei Großh. Amtegerichts. Braun.

Berm. Befanutmachungen.

D.439. Rarlerube. Großh. Bad. Staats= Eisenbahnen.

In Ergangung bes am 1. Upril I. 3. In Ergänzung des am 1. April 1. 3. eischienenen Theil 1 für den fübde eutsichen Berband (Berkehr mit Desterreich Ungarn) wird bekannt gemacht, daß ebenso wie im Transit durch die Schweiz auch für die Berkehrsleitung über den Bodensee "Bretiosen, wie Ebelsteine, ächte Berlen und bergleichen, sowie Werthschriften (Dokumente und Werthbabiere), fermente und Werthbabiere), fer

mente und Werthpapiere), fer-ner die auf Seite 10 dieses Theil I bei Biffer 3 unter lit, g bis p aufgeführten Gegen-ftande"

von der Beförderung ausgeschlof=

Derartige Transporte fonnen baber im süddentschen Berbandsverkehr nur über folche Routen besoidert werden, an welchen schweizerische Streden oder Bodenseeftreden nicht betheiligt sind. Karlsruhe, den 18. Mai 1885.

General-Direftion.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Der laut unfern Befanntmachungen bom 16. Februar und 8. April mit dem 1. b. Mts. aufgehobene, auf Seite 34 des Theils I des beutsch italienischen Tarifes abgedrucke Gebührentarif der ichweizerischen Bahnen für Beforgung ber Bollformalitäten ift burch einen neuen erfett worden, welcher burch den demnächst zur Ausgabe gelangenden Rachtrag zu besagtem Theil I versöffentlicht werben wird.
Derselbe kann bis zum Erscheinen biefes Nachtrages bei dem Berbands-

Abrechnungs-Bureau in Stragburg in Erfahrung gebracht werben. Rarleruhe, ben 19. Mai 1885. Beneral-Direttion.

D.430. Pflasterungen
an verschiedenen Landstraßen, im Anschlag von zusammen 13,000 M., werden auf dem Geschäftszimmer Gr. Wasseru. Straßenbau-Inspettion veidelberg (Bergheimerstraße 36) am 30. Mai d. 3, Bormitt. 10 Uhr, im Summissionsweg vergeben. Die Bedingungen, Berzeichnisse und Anschläge der einzelnen Pflasterungen liegen daselbst zur Einsicht auf. Angedote auf die einzelnen Pflasterungen, per Quadratmeter, sind verschlössen und mit der Ausschlässers für berschlössen an vorgenannte Stelle vor der Summissionskagsahrt Stelle bor ber Summiffionstagfahrt

B.463. Mr. 5949. Bonnborf. Bekanntmachung.

Die Ausscheibung alter Aften betreffend. Bei ber bieffeitigen Stelle liegen etwa 30 Bentner Aften gur Ginftampfung

Sierauf Reflettirende wollen unter Bezeichnung bes Angebots binnen 14 Tagen sich anher wenden. Bonndorf, ben 14. Mai 1885. Großt, bab. Bezirksamt.

Lang. (Mit einer Beilage.)

Drud und Berlag ber G. Braun'ichen Bofbuchbruderei.